



# Sehr geehrte Mitglieder!



© Matthias Nimmert

---

## AUF EINEN BLICK

- S. 3 Tizians Frauenbild  
Schönheit – Liebe – Poesie
- S. 4 Verehrt ... begehrt ...  
Theaterkult und  
Sammelleidenschaft
- S. 6 Vergils Aeneis  
Zoom-Seminar
- S. 7 Architektur im Dritten Reich  
Zoom-Seminar
- S. 8 Bericht über die Ordentliche  
Generalversammlung

---

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autor\*innen und nicht immer die Meinung des Vereins der Freunde des KHM wieder.

Abbildung Titelseite:  
Tizian, *Diana und Callisto*, um 1566  
(Ausschnitt), KHM, Gemäldegalerie  
© KHM-Museumsverband

Tizians Frauenbild steht im Mittelpunkt der Herbstausstellung im KHM. Werke des großen venezianischen Meisters und seiner Zeitgenossen Tintoretto, Veronese, Paris Bordone und Lorenzo Lotto kreisen um die Themen Schönheit, Liebe und Poesie. Neben Gemälden der eigenen Sammlungen werden hochkarätige Leihgaben aus internationalen Museen gezeigt. All jenen Vereinsmitgliedern, die vor der offiziellen Eröffnung bereits einen Blick in die Ausstellung werfen wollen, sei die exklusive Preview für die Freunde des KHM am 4. Oktober 2021 empfohlen. Eröffnet durch die Generaldirektorin Dr. Sabine Haag wird die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Sylvia Ferino-Pagden, eine Einführung geben. Es sei angemerkt, dass diese Preview aufgrund der neuen Kooperationsvereinbarung mit dem KHM-Museumsverband nicht mehr kostenfrei angeboten werden kann.

Wenn Sie sich für das Theater begeistern und womöglich so manchen Bühnenstar verehren, wird Ihnen die Sonderausstellung im Theatermuseum gerade gelegen kommen. Unter dem Titel „Verehrt ... begehrt ... – Theaterkult und Sammelleidenschaft“ werden mitunter kuriose Objekte gezeigt, die von persönlichen Geschichten und Erinnerungen erfüllt sind. Es freut mich, dass sowohl die Kuratorin der Ausstellung, Mag. Katrin Neuwirth, als auch der Direktor des Theatermuseums, Dr. Thomas Trabitsch, für Führungen zur Verfügung stehen.

In dieser Ausgabe der Vereinszeitung finden Sie den Bericht zur Ordentlichen Generalversammlung, die, aufgrund der Corona-Pandemie, am 27. Mai 2021 ausschließlich in digitaler Form via Zoom abgehalten wurde. Die Aufzeichnung der Sitzung, inklusive Festvortrag von Dr. Veronika Sandbichler zur Ausstellung „Mode schauen. Garde-

robe vom 15. bis 18. Jahrhundert“ in Schloss Ambras, ist über die Vimeo-Plattform der Freunde abrufbar. Neben der Kooptierung zweier neuer Vorstandsmitglieder spielte der Bericht über die Kooperationsvereinbarung mit dem KHM-Museumsverband eine wesentliche Rolle.

Eben diese Kooperationsvereinbarung hat unter anderem zur Folge, dass wir bis auf weiteres keine Vorträge im Vortragsraum des KHM sowie im Forum des Weltmuseums abhalten können. Die vorgesehenen Saalmieten übersteigen das Vereinsbudget, weshalb wir darum bemüht sind, einen alternativen Vortragsraum zu finden.

Um dennoch nicht ganz auf das Format der Vorträge verzichten zu müssen, bieten wir Ihnen zwei vierteilige Seminare digital via Zoom an. MMag. Ursula Dürriegl widmet sich der faszinierenden Persönlichkeit Vergils und begibt sich auf die Spuren des trojanischen Helden Aeneas. Matthias Fichtinger beleuchtet die Architektur im Dritten Reich. Er zeigt auf, wie die Bautätigkeit des nationalsozialistischen Regimes Architektur als Medium zur Darstellung einer Weltanschauung bzw. zur Verwirklichung politischer Ziele einzusetzen wusste.

Abschließend darf ich Sie informieren, dass obengenannte Kooperationsvereinbarung auch eine Umstrukturierung des Vereinssekretariats erfordert hat. Nunmehr wird mich Mag. Barbara Gliber in allen Büroangelegenheiten tatkräftig unterstützen. Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10.00–13.00 Uhr.

Danke für Ihr Verständnis!

Herzlichst

*Ihre*  
*Alessandra Arseni*

# Tizians Frauenbild

Schönheit – Liebe – Poesie

Im Herbst stehen im KHM jedes Jahr die Alten Meister im Fokus: Die Ausstellung *Tizians Frauenbild* konzentriert sich anhand von rund 60 Gemälden aus internationalen Sammlungen auf die Darstellung der Frau im Oeuvre Tizians (um 1488–1576) und seiner Zeitgenossen Jacopo Tintoretto, Paolo Veronese, Paris Bordone und Lorenzo Lotto.

Die Prominenz der Frau in der Malerei Venedigs im 16. Jahrhundert hat vielerlei Ursachen, etwa die politisch-soziale Struktur der Serenissima, die der Frau bezüglich der Mitgift und des Erbes eigene Rechte zugestand, oder das kulturell aufgeschlossene und internationale Klima der Stadt:

Einflussreiche Verlage zogen namhafte Poeten und Humanisten an – darunter Pietro Bembo, Sperone Speroni und Ludovico Dolce –, die in ihren Schriften der Frau und der Liebe besondere Aufmerksamkeit schenkten.

Den entscheidenden Anstoß in der visuellen Umsetzung gab Tizian, der bedeutendste Maler, den die Stadtrepublik je hervorbrachte. Seine neuartigen Schöpfungen wurden wegweisend für die europäische Malerei der folgenden Jahrhunderte.

Die Ausstellung möchte den Facettenreichtum des Themas zeigen und die unterschiedlichen Gesten, Blicke und Attribute genauer ins Auge fassen. Vom konkreten Porträt zu idealisierten, von der Poesie inspirierten Abwandlungen werden die Themen Liebe und Begehren in historischen, mythologischen und allegorischen Darstellungen in Szene gesetzt. Bei den realen und idealen Porträts werden auch Mode, Haartracht und kostbare Schöpfungen der Goldschmiedekunst der Zeit analysiert. Die umfangreiche zeitgenössische Traktatliteratur und Liebeslyrik bieten dabei eine solide Grundlage, solche einzigartigen Darstellungen von Frauen neu zu lesen.

Die bedeutenden Leihgaben stammen u. a. aus dem Metropolitan Museum of Art in New York, dem Louvre in Paris, dem Prado und der Sammlung Thyssen-Bornemisza in Madrid, den Uffizien in Florenz, der National Gallery in London, dem Ashmolean Museum in Oxford, der Eremitage in Sankt Petersburg, der Gallerie dell'Accademia in Venedig, der Galleria Borghese in Rom, dem Museo Nazionale di Capodimonte in Neapel, den Staatlichen Museen zu Berlin, der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, Alte Pinakothek in München, den Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden, dem Kunstmuseum Basel und von privaten Leihgebern.

Die Ausstellung wurde von Dr. Sylvia Ferino-Pagden kuratiert und ist im KHM Wien sowie danach im Palazzo Reale in Mailand zu sehen.



Tizian, *Vantias (Eitelkeit der Welt)*, um 1520 (Ausschnitt)  
Alte Pinakothek, München  
© bpk | Bayerische Staatsgemäldesammlungen

---

## KHM, GEMÄLDEGALERIE

1010 Wien | Maria-Theresien-Platz

5. Oktober 2021 bis 16. Jänner 2022

---

## EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

### PREVIEW

Montag, 4. Oktober 2021 | KHM, Kuppelhalle

13.30 Uhr Einlass

14.00 Uhr Begrüßung durch die Generaldirektorin

Dr. Sabine Haag

Einführende Worte der Kuratorin

Dr. Sylvia Ferino-Pagden

Ab 14.15 Uhr Führungen durch die Ausstellung

### KOSTENBEITRAG

€ 5,- pro Person | Vorabbezahlung erforderlich.

Der Kostenbeitrag ist nicht refundierbar.

### TEILNEHMERZAHL

max. 120 Personen

### ANMELDUNG

E-Mail: [programm@freunde-khm.at](mailto:programm@freunde-khm.at)

Tel.: 0664/183 51 67

*Weitere Führungsangebote siehe Programm!*

---

# Verehrt ... begehrt ...

## Theaterkult und Sammelleidenschaft

---

### THEATERMUSEUM

1010 Wien | Lobkowitzplatz 2

**8. September 2021 bis  
18. April 2022**

### EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

**Montag, 13. September 2021,  
16.00 Uhr**

**Montag, 27. September 2021,  
16.00 Uhr**

Führungen mit der Kuratorin  
Mag. Karin Neuwirth

**Donnerstag, 28. Oktober 2021,  
16.00 Uhr**

Führung mit dem Direktor  
Dr. Thomas Trabitsch

*Anmeldung siehe Programm!*

---

Die Begeisterung für das Theater und die Verehrung der Bühnenstars in Verbindung mit einer großen Sammelleidenschaft bildeten die Voraussetzung für das Entstehen der außergewöhnlichen Sammlung von Künstlerandenken des Theatermuseums.

Joseph Gregor, selbst leidenschaftlicher Sammler und Direktor der Theatersammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, wusste um die Bedeutung dieser kleinen, oft reizvollen, manchmal auch skurrilen Gegenstände von und für Künstler\*innen, die auf eine sehr emotionale Weise von der Verehrung des Wiener Publikums für ihre Bühnenliebliche erzählen. Mit dem Erwerb der Sammlung von Hugo Thimig im Jahr 1922 konnte Gregor den Grundstein für die internationale Bedeutung der Theatersammlung legen, aus der 1991 das heutige Theatermuseum hervorging. Die Sammlung Thimig allein umfasst insgesamt mehr als 120.000 Objekte und gibt einen fundierten Überblick über die europäische und die Wiener Theatergeschichte. Da Hugo Thimig zu den herausragenden Schauspielern seiner Zeit zählte und zeitweise sogar die Direktion des Burgtheaters innehatte, kamen über seine Sammeltätigkeit auch zahlreiche Erinnerungsgegenstände in das spätere Theatermuseum. Besonders interessant und auch berührend sind seine schriftlich aufgezeichneten persönlichen Erinnerungen an das Alte Burgtheater am Michaelerplatz, wo er in vielen kleinen Anekdoten über die Zeit an diesem altherwürdigen Haus und den Umzug in das neue Burgtheater am Ring berichtet.

Geschichten rund um das „Burgtheaterbankl“, auch als „Bank der Spötter“ bezeichnet, oder über das berühmte Glas, das nach der letzten Vorstellung am 12. Oktober 1888 anlässlich des letzten Umtrunks der Schauspieler auf der Bühne des Alten Burgtheaters verwendet wurde, machen aus einem unscheinbaren Stück

Holz oder einem einfachen Requisitenglas einzigartige Objekte mit kulturhistorischer Bedeutung. In der Sammlung Künstlerandenken befindet sich auch der erste am Burgtheater selbst verdiente Kreuzer von Hugo Thimig. Eingebettet auf einem grünen Samtuntergrund und in einem vergoldeten Rahmen, kann man gut nachvollziehen, welche Bedeutung diese kleine Münze für den Schauspieler hatte.

Auch Hubert Marischka, Sänger, Schauspieler, Theaterdirektor und Regisseur, war ein begeisterter Sammler. Seinen Nachlass erwarb die Theatersammlung 1965. Marischka war ein Künstler, der das Schöne liebte und der, wie er in seinen Erinnerungen bekannte, bereits von seinem Vater in seiner Sammelleidenschaft bestärkt wurde. Zu seinen kostbarsten Stücken zählte er die Klinke vom Bühnentür des Theaters an der Wien, dessen Direktor er jahrelang war. Voll Wehmut schildert er den Moment, als er die Anweisung erhielt, das Tor mit dem Bühnentür zu erneuern (neue Brandschutzverordnungen waren der Grund), bis hin zu seinem Entschluss, das Tor bei sich privat aufzuheben. Marischkas ganz besonderer Stolz war seine Sammlung von Tragantfiguren. Diese kleinen Figürchen – Schauspieler in populären Rollen sowie Wiener Typen darstellend – wurden als Dekoration auf Kartonschachteln, die mit winzigen Bonbons gefüllt waren, angebracht. Wie uns seine Witwe berichtete, durften sie im Hause Marischka nur vom Hausherrn selbst bewegt oder abgestaubt werden.

Das sind nur einige wenige Beispiele aus der Fülle an Objekten, die in der Sammlung Künstlerandenken aufbewahrt werden. Brillen, Fächer, Spazierstöcke, Notizbücher, Einrichtungsgegenstände, Glücksbringer oder Statuetten beschreiben auf eine ganz spezielle Weise das Wiener Theaterleben des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Anekdoten rund um



Spielkarte mit der Abbildung von Hubert Marischka als Joker, KHM, Theatermuseum  
© KHM-Museumsverband

die Künstler\*innen und die Theatergebäude verleihen den Objekten neben ihrer emotionalen Bedeutung auch einen großen kultur- und sozialhistorischen Wert.

Ganz wichtig in diesem Zusammenhang ist natürlich die Rolle des Sammlers. Der Sammler, der mit Leidenschaft und unbeirrt alle Stücke zusammenträgt, sie behütet und voller Stolz präsentiert.

Während die Künstlerandenken aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert sehr liebevoll und oft aufwendig gestaltet wurden, ist im 20. Jahrhundert ein viel nüchterner Umgang mit diesem Thema zu bemerken. Wurde für Alexander Girardi noch eigens eine Mappe mit all seinen Rollennamen bestickt, wird Hubert Marischka bereits profan als Joker auf einer Spielkarte abgebildet. Prinzipiell ist ein Trend in Richtung Kommerzialisierung erkennbar – so wird etwa O. W. Fischers Foto für die Vorderseitenansicht einer Telefonwertkarte genutzt.

Wir haben uns bei der Gestaltung der Ausstellung auf diese erkennbare Trendwende bezogen. Der erste Raum ist der Verehrung gewidmet, die die Wiener\*innen ihren Künstler\*innen im ausgehenden 19. Jahrhundert entgegenbrachten. Laut Stefan Zweig war es eine Zeit, in



Permanent-Entréekarte, KHM, Theatermuseum  
© KHM-Museumsverband

der Börsenberichte und politische Meldungen in den Tageszeitungen erst nach der Lektüre des Spielplans und der Neuigkeiten aus dem Theater gelesen wurden. Der zweite Raum bezieht sich vorwiegend auf die Künstler\*innen des 20. Jahrhunderts. Ein strengeres Ordnungsprinzip weist auf die Entwicklung in Richtung Fan-Kultur hin. Doch auch hier haben wir ganz persönliche Geschichten zu den Objekten gefunden.

Mit dieser Ausstellung möchten wir Sie einladen, mit uns einen Spaziergang in die Welt des Theaters, der verehrten Stars und ihrer begeisterten Fans zu unternehmen, deren heitere oder auch wundersame Geschichten zu hören und auch ein wenig von der Freude zu empfinden, die wir bei der Zusammenstellung dieser Schau hatten.

*Mag. Karin Neuwirth*  
Kuratorin

## Führungsreihe

### DAS HEERESGESCHICHTLICHE MUSEUM IN WIEN

Das Heeresgeschichtliche Museum ist in den letzten Jahren im Zentrum aufgeregter Diskussionen gestanden. Dr. Matthias Pfaffenbichler bietet mit einer insgesamt neunteiligen Reihe von Führungen durch das Museum die Gelegenheit, die Darstellung der Geschichte der österreichischen Armee vor einer zukünftigen Umgestaltung der Ausstellungsräume zu besuchen. Die Führungen werden versuchen, einen Überblick über die österreichische Militärgeschichte vom 17. bis zum 20. Jahrhundert zu bieten.

**Mittwoch, 15. September 2021**

*Fokus Heeresgeschichtliches Museum: Der Dreißigjährige Krieg*  
Dr. Matthias Pfaffenbichler

**Mittwoch, 6. Oktober 2021**

*Fokus Heeresgeschichtliches Museum: Die Türkenkriege im 17. und 18. Jahrhundert*  
Dr. Matthias Pfaffenbichler



Heeresgeschichtliches Museum in Wien  
© Wikipedia

*Anmeldung siehe Programm!*

Weitere Führungsangebote in den Folgemonaten.

# Vergils Aeneis

## Zoom-Seminar

**MMAG. URSULA DÜRIEGL**

**4 ZOOM-VORTRÄGE,  
JE 1,5 STUNDEN**

Kostenbeitrag: € 50,-  
Anmeldeschluss: 4. Oktober 2021

**ANMELDUNG**  
im Vereinssekretariat  
Tel.: 01/525 24-6904  
E-Mail:  
programm@freunde-khm.at



François Perrier, *Aeneas und seine Gefährten kämpfen gegen die Harpyien*, 1646–1647, Louvre, Paris  
© Musée du Louvre, Paris

## LITERATUREMPFEHLUNG

P. Vergilius Maro: Aeneis. Lateinisch /Deutsch.  
Übersetzt und herausgegeben von Edith und  
Gerhard Binder, Philipp Reclam jun., Ditzingen  
2018 (Prosäübersetzung)

P. Vergilius Maro: Aeneis. Epos in zwölf Gesängen.  
Unter Verwendung der Übertragung Ludwig  
Neuffers übersetzt und herausgegeben von Wilhelm  
Plankl unter Mitwirkung von Karl Vretska, Philipp  
Reclam jun., Ditzingen 2018  
(Übersetzung in Hexametern)



Vergilius Romanus, Codex Vaticanus Latinus 3867,  
5.–6. Jh. n. Chr., *Dido und Aeneas in der Liebes-  
grotte*, fol. 106r, Biblioteca Apostolica Vaticana,  
Vatikanstadt  
© gemeinfrei, Wikimedia Commons

Von der faszinierenden Persönlichkeit Vergils ausgehend, begibt sich dieses Zoom-Seminar auf die Spuren des trojanischen Helden Aeneas. Nach dem Fall seiner Heimatstadt gelingt es ihm, mit seinem greisen Vater Anchises und seinem Sohn Julus aus den Mauern des brennenden Troja zu fliehen. Doch damit beginnen seine Abenteuer erst, bei denen sich Vergil von Homers Ilias und Odyssee inspirieren lässt. Zunächst verslägt es Aeneas auf seiner Seefahrt nach Karthago, wo er von der schönen Königin Dido gastlich aufgenommen wird und ihr vom Untergang Trojas und seinen bisherigen Irrfahrten berichtet. Dido und Aeneas werden ein Paar, doch Aeneas folgt dem göttlichen Befehl, nach Latium weiterzuziehen, und verlässt seine Geliebte. Dido, die daran verzweifelt, wird er bei seinem Abstieg in die Unterwelt wiedersehen. Schließlich gelangt Aeneas, seiner Bestimmung folgend, ins „gelobte Land“, das heiß umkämpft ist. Indem er seinen größten Widersacher, Turnus, besiegt, wird Aeneas zum Stammvater der Römer. Ausgewählte Werke der bildenden Kunst illustrieren all die Abenteuer, die der Sohn des Anchises und der Liebesgöttin Venus zu bestehen hat.

1.  
**Samstag, 23. Oktober 2021, 11.00–12.30 Uhr**  
*Dido und Aeneas feiern Liebesnacht in einer Höhle*
2.  
**Samstag, 13. November 2021, 11.00–12.30 Uhr**  
*Aeneas steigt mit der Sibylle von Cumae in die Unterwelt hinab*
3.  
**Samstag, 11. Dezember 2021, 11.00–12.30 Uhr**  
*Nach abenteuerlichen Irrfahrten kommt Aeneas im „gelobten Land“ an*
4.  
**Samstag, 22. Jänner 2022, 11.00–12.30 Uhr**  
*Ein wilder Kampf um Latium entbrennt*

# Architektur im Dritten Reich

## Zoom-Seminar



München, Haus der Kunst, Paul Ludwig Troost, 1933–1937 (Zustand 2013)  
© Avda (wikimedia)

Die Bautätigkeit des nationalsozialistischen Regimes unter Adolf Hitler gibt ein eindrückliches Beispiel von Ausmaß und Weise, wie Architektur als Medium zur Darstellung einer Weltanschauung bzw. zur Verwirklichung politischer Ziele eingesetzt werden kann.

In der stilistischen Gestaltung von offiziellen Bauten des NS-Staates zwischen 1933 und 1945 wird die unmittelbar vorangegangene baukünstlerische Entwicklung, die vom Bauhaus geprägte Moderne, abgelehnt zugunsten eines reduzierten, auf monumentale Wirkung abzielenden Klassizismus. Als bekannte Beispiele können das Münchner Haus der Kunst (Architekt Paul Ludwig Troost, err. 1933–1937) und die Neue Reichskanzlei in Berlin (Architekt Albert Speer, err. ab 1938) angeführt werden. Propagandistische Funktionsbauten, wie etwa die Haupttribüne am Zeppelinfeld des Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg, plante man in ihrer stereometrischen und symbolischen Bildwirkung inklusive zukünftigem „Ruinenwert“ als fixen Bestandteil der Inszenierung von Parteiveranstaltungen. Die Planungen für den Umbau von Städten, etwa Hamburg und Linz, sollten ebenso dem ideologischen Ansinnen vom „Wort aus Stein“ folgen. Für die neu zu errichtende „Reichshauptstadt“, den Ausbau Berlins zu „Germania“, entwarfen Hitler und Speer Aufmarschstraßen und Bauten in gigantomanischen Dimensionen – die ultimative Form der monumentalen Ordnung als Ausdruck der nationalsozialistischen Ideologie.

Im Rahmen der 4-teiligen Vortragsreihe via Zoom werden anhand ausgewählter Bauten die Wesenszüge der Architektur im Dritten Reich erläutert sowie Prinzipien der Baupolitik des NS-Staates dargestellt.



Nürnberg, Haupttribüne am Zeppelinfeld, Albert Speer, 1935–1937 (Zustand 2006)  
© Geolina163 (wikimedia)

---

## MATTHIAS FICHTINGER

### 4 ZOOM-VORTRÄGE, JE 1,5 STUNDEN

Kostenbeitrag: € 50,-

#### ANMELDUNG

im Vereinssekretariat

Tel.: 01/525 24-6904

E-Mail:

programm@freunde-khm.at

---

1.

**Montag, 8. November 2021,  
18.00–19.30 Uhr**

„*Kunst und Macht*“: München, Haus der Kunst | Berlin, Neue Reichskanzlei

2.

**Dienstag, 9. November 2021,  
18.00–19.30 Uhr**

„*Mythos Bewegung*“: München, Königsplatz | Nürnberg, Reichsparteitagsgelände

3.

**Montag, 15. November 2021,  
18.00–19.30 Uhr**

„*Massen-Architektur*“: Ordensburg; Verwaltungs-, Infrastruktur- und militärische Bauten | Reichsautobahn

4.

**Dienstag, 16. November 2021,  
18.00–19.30 Uhr**

„*Geplanter Größenwahn*“: Wohn- und Siedlungsbau | Städtebau: Linz, Berlin

# Bericht über die Ordentliche Generalversammlung

27. MAI 2021 | VIA ZOOM

Die Ordentliche Generalversammlung wurde aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich in digitaler Form via Zoom abgehalten. Die Einladung erfolgte über die 2. Ausgabe der Vereinszeitung 2021 sowie via E-Mail und Postversand. Technisch unterstützt durch die Event-Abteilung des KHM-Museumsverbandes (in Folge KHM-MV) konnte die virtuelle Sitzung um 18.00 Uhr von Obfrau Mag. Alessandra Arseni eröffnet werden. 82 Vereinsmitglieder hatten die Übermittlung des Einladungslinks für die Zoom-Sitzung erbeten – somit mehr als 25 Mitglieder, womit die Beschlussfähigkeit gegeben war.



Abb. 1: Jan van Eyck, *Der Goldschmied Jan de Leeuw*, 1436 (Ausschnitt)  
KHM, Gemäldegalerie  
© KHM-Museumsverband

## 1. TAGESORDNUNGSPUNKT

### Bericht der Obfrau über das Vereinsjahr 2020

Obfrau Mag. Alessandra Arseni gibt bekannt, dass der Verein derzeit 2.602 Mitglieder hat. Anhand einer Graphik werden die einzelnen Arten der Mitgliedschaft in Zahlen gefasst: Ordentliche Mitglieder: 1.774 | Partnermitglieder: 464 | Unterstützende Mitglieder: 67 | Firmenmitgliedschaften: 18 | Junge Freunde: 231 | Ehrenmitglieder: 42  
Zusammenfassend wird festgestellt, dass der Verein im Vergleich zum Vorjahr 10 % seiner Mitglieder verloren hat. Positiv formuliert, blieben – trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – 90 % der Mitglieder dem Verein treu, was Mag. Arseni dankend hervorhebt.

Es folgt der Bericht über die Vereinsaktivitäten im Jahr 2020. Genannt wird die Ausstellung „Caravaggio & Bernini“, welche bis Ende Jänner 2020 im KHM zu sehen war. Weiters die Vereinsreise „Dubai und Abu Dhabi“ mit Mag. Rolf Wienkötter sowie die Reise rund um die Ausstellung „Van Eyck. Eine optische Revolution“ nach Gent mit Dr. Arthur Saliger. (Abb. 1)  
Mit dem ersten Corona-Lockdown sah sich der Verein gezwungen, bis auf weiteres sein umfassendes Veranstaltungsprogramm einzustellen. Um dennoch den Kontakt zu den Vereinsmitgliedern nicht zu verlieren, wurden die Vortragenden gebeten, kurze Videoclips zu ausgewählten Kunstwerken zu gestalten, welche über die Plattform „Vimeo“ den Mitgliedern zugänglich gemacht wurden. Weiters wurde das Medium der Vereinszeitung erweitert: So rief Mag. Sumiko Morino die Reihe „Im Gespräch“ ins Leben. Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen sowie Restaurator\*innen des KHM-MV lieferten unter der Rubrik „Forschung aktuell“ Berichte über ihre Arbeit.

Mit dem Ende des ersten Lockdowns und den Lockerungen im Sommer 2020 nutzte der Verein die Gelegenheit, ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an Führungen vorwiegend im Außenraum zu konzipieren. Mag. Alessandra Arseni dankt den Mitgliedern für ihre Geduld und ihr Verständnis, dass zum damaligen Zeitpunkt Führungen nur in kleinen Gruppen möglich waren. Dank ergeht ebenso an alle Vortragenden, die Mitarbeiter\*innen im Vereinssekretariat und die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter\*innen. Rechtzeitig vor dem zweiten Lockdown im November 2020 konnten weitere Vereinsreisen durchgeführt werden. Mag. Arseni nennt Reisen in die Steiermark, nach Kärnten, Salzburg, ins Salzkammergut und in den Vinschgau.

Weiters wird berichtet, dass vier Sonderausstellungen im KHM-MV eröffnet wurden: „Beethoven bewegt“ im KHM, „Groteske Komödie. Lodovico Ottavio Burnacini“ im Theatrumuseum, „Azteken“ im Weltmuseum und „Coronas Ahnen“ in der Wagenburg.

Obfrau Mag. Arseni erwähnt schließlich die im Dezember 2020 anberaumte Ordentliche Generalversammlung, bei der es zur Neuwahl des Vorstandes kam. Die Abstimmung erfolgte aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich in Briefform bzw. via E-Mail, begleitet von der Rechtsanwaltskanzlei Höhne & Partner. Mag. Arseni schließt ihren Bericht mit dem Hinweis auf ein neues Veranstaltungsformat: digitale Vorträge via Zoom.

## 2. TAGESORDNUNGSPUNKT

### Bericht der Generaldirektorin Dr. Sabine Haag über Aktuelles im KHM-MV

Generaldirektorin Dr. Sabine Haag informiert über die Herausforderungen, welche die Corona-Pandemie seit März 2020 an den Museumsbe-





Abb. 2: Horoskop-Amulett Wallensteins, um 1600/1610, KHM, Kunstkammer  
© KHM-Museumsverband

trieb stellt. Aufgrund der Lock-downs mussten die Sammlungen des KHM-MV immer wieder geschlossen werden. Um weiterhin mit den Besucher\*innen in Verbindung zu bleiben wurde das „Digitale Museum“ ins Leben gerufen. Seit 3. Mai 2021 sind die Sammlungen des KHM-MV wieder zugänglich. Dr. Haag erwähnt die Ausstellung „Höhere Mächte. Von Menschen, Göttern und Naturgewalten“. (Abb. 2) Aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit von Leihgaben aus dem Ausland wurde diese Ausstellung mit Kunstobjekten der eigenen Sammlungen bestückt. Erstmals in der Geschichte setzte sich das Kuratorenteam aus Kolleg\*innen des gesamten KHM-MV zusammen (KHM, Weltmuseum, Theatermuseum). Ebenfalls neu eröffnet wurde die Ausstellung im Theseustempel, wo ein Werk der in Österreich geborenen Künstlerin Susanna Fritscher zu sehen ist. In Folge verweist Dr. Haag auf die Ausstellung „Mode schauen. Garderobe vom 15. bis 18. Jahrhundert“, die ab Juni 2021 in Schloss Ambras zu sehen sein wird.

Generaldirektorin Dr. Sabine Haag schließt ihren Bericht mit aktuellen Personalien: Als neuer Direktor der Gemäldegalerie wird Dr. Peter Kerber genannt und Dr. Jonathan Fine als neuer Direktor des Weltmuseums Wien. Ebenso erwähnt Dr. Haag die neue Direktorin der Bibliothek des

KHM, Dr. Hanna Schneck. Ausgeschrieben wurde weiters die Stelle der Direktion des Theatermuseums. Dr. Haag informiert, dass der langjährige Direktor Dr. Thomas Traubitsch, mit Ende des Jahres 2021 in den Ruhestand treten wird.

### 3. TAGESORDNUNGSPUNKT

#### Kooptierung zweier neuer Vorstandsmitglieder

Obfrau Mag. Arseni ruft in Erinnerung, dass zwei der im Dezember 2020 gewählten Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt bekannt gegeben haben: Dr. Matthias Pfaffenbichler aufgrund der ungewissen Zukunft

des Vereins und seiner gesundheitlichen Vorbelastung sowie Frau Mag. Sumiko Morino, für welche eine vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes nicht mehr gegeben war. In Folge wird Mag. Michaela Hartmann zur Wahl als Schatzmeisterin vorgeschlagen. Als Volkswirtin betont sie in ihrer Rede, dass sie sich mit ihrem Wissen um die Relevanz von Zahlen und Fakten insbesondere im Austausch mit dem KHM-MV tatkräftig einbringen will. Wahlergebnis: 98 % Ja | 2 % Enthaltung.

Als 2. Obfrau-Stellvertreter stellt sich Dipl.-Ing. Franz-René Saiko der Wahl. Als Wirtschaftsingenieur möchte er die Entwicklung des Vereins weiter vorantreiben. Gerade die Vielzahl an Veranstaltungen, die mittlerweile die kapazitativen Grenzen der Verwaltung aufzeigt, lassen es sinnvoll erscheinen, die bereits bestehenden Strukturen durch digitale Prozesse zu unterstützen. Wahlergebnis: 92 % Ja | 8 % Enthaltung.

### 4. TAGESORDNUNGSPUNKT

#### Finanzbericht der Schatzmeisterin Mag. Michaela Hartmann

Es folgt der Finanzbericht der Schatzmeisterin Mag. Michaela Hartmann. Zunächst werden die Ein- und Ausgaben für das Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2019 dargelegt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist ein deutlicher Rückgang in den Zahlen festzustellen.

<b>Einnahmen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Anzahl Mitglieder</b>	3.428	2.844
Mitgliedsbeiträge	210.227	188.622
Erlöse Veranstaltungen	111.574	57.949
Sonstige Einnahmen	4.308	3.461
Summe Einnahmen	326.109	250.032
<b>Ausgaben</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Aufwend. Veranstaltungen	71.499	60.499
Personalaufwand	100.317	106.596
Sonstige Aufwendungen	64.687	62.196
Summe Ausgaben	236.503	229.291
<b>Gebarungserfolg</b>	<b>89.606</b>	<b>20.741</b>
Zuwendungen	11.500	3.000
<b>Ergebnis</b>	<b>78.106</b>	<b>17.766</b>



Abb. 3: *Kantharos*, Sitzender Jüngling, apulisch, rotfigurig, 310–300 v. Chr., KHM, Antikensammlung  
© KHM-Museumsverband

Im Jahr 2020 wurde die Zuwendung von € 3.000,- für die Publikation des Beiheftes 3 in der Reihe *Copus Vasorum Antiquorum* geleistet. (Abb. 3)

Im Anschluss nennt die Schatzmeisterin den Vermögensstand des Vereins der Freunde des KHM mit der Summe von € 523.300,-.

Mag. Hartmann berichtet in Folge über die für das Jahr 2021 zugesagten Zuwendungen:

- Unterstützung des Ankaufs der Münzsammlung Lindpaintner (€ 154.000,-)
- Druckkostenzuschuss Ausstellungskatalog „Mode schauen“ (€ 15.000,-)
- Publikation „Tournaments – A Thousand Years of Chivalry“ für die Hofjagd- und Rüstkammer (€ 4.000,-)
- Kostümrekonstruktionen von Figuren der *Commedia dell'Arte* für das Theatermuseum (€ 3.000,-)

Gesamtsumme: € 179.000,-

## 5. TAGESORDNUNGSPUNKT

### Bericht des Rechnungsprüfers Mag. Thomas Tschiggerl

Mag. Tschiggerls Bericht basiert auf einer im März 2021 erfolgten Rechnungsprüfung, die er gemeinsam mit seinem Kollegen, Dr. Paul Radunsky, im Vereinssekretariat durchgeführt

hat. Der Rechnungsprüfer stellt fest, dass im Großen und Ganzen Klarheit, Übersichtlichkeit und Nachvollziehbarkeit herrschte. Kleine Mängel hat es in der Buchhaltung gegeben sowie in der Vermögensaufstellung und Vermögensübersicht. Die Rechnungsprüfer sind somit zu dem Ergebnis gekommen, dass die Finanzgebarung kleinere Mängel aufweist, im Großen und Ganzen jedoch ordnungsgemäß erfolgte. Die Rechnungsprüfer stellen schließlich den Antrag auf die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2020. Abstimmungsergebnis: 87 % Ja | 13 % Enthaltung.

## 6. TAGESORDNUNGSPUNKT

### Kooperationsvereinbarung mit den KHM-MV

Obfrau Mag. Alessandra Arseni weist darauf hin, dass im Vorfeld zur Ordentlichen Generalversammlung an alle Mitglieder die im März 2021 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen KHM-MV und Verein der Freunde des KHM übermittelt wurde. Es folgt der Bericht über die Genese der Vereinbarung. Im Dezember 2018 wurde Dr. Andreas Brandstetter, damals Vorsitzender des Vorstandes der Uniqa Insurance Group AG., zum Obmann des Vorstandes der Freunde des KHM gewählt. Im Februar des

darauffolgenden Jahres beruft dieser gemeinsam mit der Geschäftsführung des KHM-MV – der Generaldirektorin Dr. Sabine Haag und dem kaufmännischen Direktor Dr. Paul Frey – eine außerordentliche Vorstandssitzung ein, um den Vorstand über die angedachte Kooperationsvereinbarung zu informieren. Die Notwendigkeit einer Kooperationsvereinbarung basierte auf dem im Jänner 2019 vorgelegten Prüfbericht über die Freundesvereine des KHM-MV durch Deloitte. Die Analyse ergab, dass der KHM-MV mehr an den Verein der Freunde des KHM leistet als der Freundesverein an das Museum. Zu den Leistungen des KHM-MV zählen der Eintritt in die Sammlungen, die Nutzung der Vortragsräume sowie die Nutzung der Büroräumlichkeiten. Mag. Arseni berichtet, dass im März 2020 der erste Entwurf einer Kooperationsvereinbarung vorgelegt wurde. Dieser beinhaltete den Passus, dass bei einer jährlichen Zuwendung an den KHM-MV von € 100.000,- bis € 150.000,-, die Mitgliedschaft obengenannte Leistungen beinhaltet. Zu einer Unterzeichnung dieser ersten Version der Kooperationsvereinbarung kam es unter der Vorstandsperiode des vorangegangenen Vorstandes nicht. Nach der Neuwahl des Vorstandes am 18. Dezember 2020 erhielt dieser bereits am 22. Dezember 2020 eine neue Version der Kooperationsvereinbarung, die bereits von der Geschäftsführung des KHM-MV unterzeichnet war. In einem Begleitschreiben wurde darauf hingewiesen, dass alle bis dato gültigen mündlichen Verträge mit 28. Februar 2021 gekündigt werden, wenn die Kooperationsvereinbarung nicht unterzeichnet würde. Mag. Arseni merkt an, dass der neue Vertrag eine Verschärfung des alten vorsah, weshalb der neu gewählte Vorstand das Gespräch mit der Geschäftsführung des KHM-MV suchte, um nach mehreren Sitzungen die Möglichkeit zu verhandeln, einen Gegenentwurf einer Kooperationsvereinbarung vorzulegen. An dieser Stelle übergibt Obfrau Mag. Arseni das Wort an die Schriftführerin Mag. Andrea Gasselik, die den Gegenentwurf erläutert:

- Gemeinsame jährliche Sitzung des Vorstands des Vereins und der Geschäftsführung des KHM-MV nach Rechnungsprüfung
  - Vereinbarung der höchstmöglichen finanziellen Unterstützung auf Basis der Mitgliedsbeiträge des Vorjahres – mindestens 40 % der Mitgliedsbeiträge (Beispiel für 2020: € 85.000,-)
  - Vereinbarung von weiterer finanzieller Unterstützung in einer zweiten jährlichen Sitzung
  - Finanzierungsansuchen außerhalb der Sitzungen werden innerhalb von vier Wochen beantwortet
- Ergebnis war, dass sich sowohl die Geschäftsführung als auch das Kuratorium des KHM-MV gegen diesen Vorschlag entschied, um an jener Kooperationsvereinbarung festzuhalten, die dem Vorstand im Dezember 2020 vorgelegt wurde. Mag. Gasselik erläutert, dass es in dieser darum geht, Leistungen, die der KHM-MV an die Freunde des KHM leistet, abzugelten.
- Erwerb von Jahreskarten für jedes Vereinsmitglied (abzüglich 20 % Rabatt)
  - Buchung der Vortragsräume zum Listenpreis (abzüglich 50 % Rabatt)
  - Buchung der Lounge für Veranstaltungen zum Listenpreis (abzüglich 50 % Rabatt)
  - Miete der Büroräumlichkeiten des Vereins
  - Abgeltung für Services des KHM-MV in den Bereichen IT,

Grafik, Kommunikation und Administration

Mag. Gasselik hält fest, dass sich der Vorstand somit gezwungen sah, angesichts der drohenden Kündigung der bisherigen Verträge die vom KHM-MV vorgelegte Kooperationsvereinbarung am 31. März 2021 zu unterzeichnen, ohne vorher die Zustimmung der GV einholen zu können. Nach einer Wortmeldung aus dem Publikum erklärt Mag. Andrea Gasselik weiter, dass der Verein der Freunde des KHM und der KHM-MV zwei voneinander unabhängige juristische Personen sind. Dies resultiert aus der langjährigen Geschichte des Vereins, der 1912 als Österreichischer Staatsgalerie-Verein begründet wurde, um, nach seiner 1921 erfolgten Umbenennung in den Verein der Museumsfreunde, schließlich ab dem Jahr 1999 als Verein der Freunde des KHM weiter zu bestehen. Seitens des KHM-MV steht der Wunsch im Raum, den Verein zu inkorporieren und somit zu einer Abteilung des Museums zu machen. Der derzeitige Vereinsvorstand wiederum möchte die Tradition wahren und weiterhin einem unabhängigen Verein vorstehen.

An dieser Stelle meldet sich der 1. Obfrau-Stellvertreter Mag. Manuel Kreiner zu Wort. Er weist darauf hin, dass sich das Engagement des Vereins nicht in reinen Sachwerten gegenrechnen lässt. Er betont die Wichtigkeit der ideellen Werte und

der daraus resultierenden emotionalen Bindung der Vereinsmitglieder an den Verein und den KHM-MV. Diesem Aspekt wird in der derzeitigen Kooperationsvereinbarung nicht Rechnung getragen.

Daraufhin meldet sich die Generaldirektorin Dr. Sabine Haag zu Wort, die zum Ausdruck bringt, dass auch sie den ideellen Wert eines Freundesvereins als wesentlich erachtet, betont jedoch, dass die Balance von bewertbarer Leistung und Gegenleistung gewahrt werden muss. Das Thema wird mit dem Hinweis abgeschlossen, dass es weitere Gespräche mit der Geschäftsführung des KHM-MV geben wird. Die Ergebnisse sollen in einer außerordentlichen Generalversammlung im Herbst 2021 präsentiert werden.

Abschließend stellt Obfrau Mag. Alessandra Arseni den Antrag, die am 31. März 2021 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung für die Dauer von einem Jahr rückwirkend zu genehmigen. Abstimmungsergebnis: 82 % Ja | 5 % Nein | 13 % Enthaltung

## 7. TAGESORDNUNGSPUNKT

### Festvortrag „Mode schauen. Garderobe vom 16. bis 18. Jahrhundert“

Als krönender Abschluss der Ordentlichen Generalversammlung folgt der Festvortrag von Dr. Veronika Sandbichler, Direktorin von Schloss Ambras. Sie spricht zur Ausstellung „Mode schauen. Garderobe vom 15. bis 18. Jahrhundert“ ab Juni 2021. (Abb. 4)

Mag. Alessandra Arseni  
Obfrau

Mag. Andrea Gasselik  
Schriftführerin

---

## EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

### Zum Nachhören & -sehen

Aufzeichnung der Ordentlichen Generalversammlung unter:

<https://vimeo.com/user111339949/gv27052021>

Kennwort: Generalversammlung

---



Abb. 4: Damenschuhe, 1717–1730, Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
© SKD, Foto Hans-Peter Klut

# Programm Führungen

## ANMELDUNG

Mo–Fr 10.00–13.00 Uhr  
Tel.: 0664/183 51 67  
oder: programm@freunde-khm.at

## ABMELDUNG

Wochentags  
bis spätestens 24 Stunden  
vor Veranstaltungsbeginn.

## SONDERREGELUNGEN

Der Verein der Freunde des KHM behält sich vor, Führungen abzusagen, sollten die aktuellen Covid-19-Verordnungen dies erfordern.  
Bei Veranstaltungen in den Museen ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Es werden Group Guides verwendet. Für diese empfehlen wir, eigene Kopfhörer (3,5 mm-Klinkenstecker) mitzubringen.

## September 2021

07	Di 10:00	Führung	<b>Das Befreiungdenkmal am Schwarzenbergplatz („Russendenkmal“):</b> Geschichte u. Architektur   Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1 h   € 8,-)	TP: Hochstrahlbrunnen, 1030, Schwarzenbergplatz
07	Di 11:30	Führung	<b>Das Befreiungdenkmal am Schwarzenbergplatz („Russendenkmal“):</b> Geschichte u. Architektur   Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1 h   € 8,-)	TP: Hochstrahlbrunnen, 1030, Schwarzenbergplatz
08	Mi 16:00	Führung	<b>Giorgiones rätselhafte Ikonographie</b> MMag. Ursula Düriegl (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
09	Do 10:00	Führung	<b>Grüner Wettstreit zwischen Volk und Kaiser. Die Anlagen von Volks- und Burggarten</b>   Mag. Angelina Piatti (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: Burggarten 1010, Tor Hanuschgasse
10	Fr 16:00	Führung	<b>Das Einhorn – Karriere eines Fabelwesens</b> Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
11	Sa 14:30	Architektur- führung	<b>Kopf hoch! – Moderne und historistische Architektur im Hietzinger Cottage</b> Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: 1130, Lainzer Str.18/ Ecke Kopfgasse
12	So 11:00	Architektur- führung	<b>Kopf hoch! – Die Wollzeile: Architektur vom Barock bis zum „Schwarzen Wien“</b>   Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: 1010, Wollzeile 11/ Ecke Essiggasse
13	Mo 11:00	Architektur- führung	<b>Kopf hoch! – Der Schulhof: Ein Querschnitt durch 400 Jahre Baukunst in Wien</b>   Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: 1010 Wien, Schulhof 4 (nächst Uhrenmuseum)
13	Mo 16:00	Kuratoren- führung	<b>Verehrt ... begehrt ... – Theaterkult und Sammelleidenschaft</b> Mag. Karin Neuwirth (max. 20 Pers.   1 h   € 8,-)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
15	Mi 10:30	Führungs- reihe	<b>Fokus Heeresgeschichtliches Museum: Der Dreißigjährige Krieg</b> Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	HGM, Foyer 1030, Arsenal 1
16	Do 10:30	Führung	<b>„Am Nerv der Zeit“ – Dialog Josef Pillhofer, Erwin Osen u. Egon Schiele</b> Mag. Philipp Reichel-Neuwirth (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Leopold Museum 1070, Museumsplatz 1
18	Sa 11:00	Führung	<b>Egon Schiele und die Folgen</b> MMag. Ursula Düriegl (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Albertina Modern 1010, Karlsplatz 5
18	Sa 15:00	Führung	<b>Der Augarten – oft unterschätzt! Promenade durch d. ältesten Barockgarten Wiens</b>   Mag. Angelina Piatti (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: Eingang Theater Muth 1020, Am Augartenspitze 1
20	Mo 16:00	Führung	<b>Mit Haut und Haaren – Lovis Corinth im Dialog mit der Wiener Moderne</b> Mag. Philipp Reichel-Neuwirth (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Oberes Belvedere, Vestibül 1030, Prinz-Eugen-Str. 27

22	Mi 16:00	Führung	<b>Modigliani – Picasso. Revolution des Primitivismus</b> MMag. Ursula Düriegl (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Albertina 1010, Albertinaplatz 1
23	Do 16:00	Führung	<b>Natur wird Kunst – Lois Weinberger, kunstgeschichtlich betrachtet</b> Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Belvedere 21 1030, Arsenalstraße 1
24	Fr 11:00	Architektur- führung	<b>Die Servitenkirche – Ein frühbarocker Ovalraum im neuen Glanz</b> Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: Kirchenportal 1090, Servitengasse 9
25	Sa 11:00	Architektur- führung	<b>Kopf hoch! – Der Stephansplatz</b> Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: 1010 Wien, Stephansplatz 3
25	Sa 14:00	Führung	<b>Amazonen, die mythischen Kriegerinnen</b> MMag. Ursula Düriegl (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
27	Mo 16:00	Kuratoren- führung	<b>Verehrt ... begehrt ... – Theaterkult und Sammelleidenschaft</b> Mag. Karin Neuwirth (max. 20 Pers.   1 h   € 8,-)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
29	Mi 18:00	Backstage- führung	<b>Vom Keller bis zum Dach des KHM</b> Thomas Gaisberger (max. 10 Pers.   1,5 h   € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
30	Do 11:00	Architektur- führung	<b>Kopf hoch! – Das Blutgassenviertel: Geschichte und Architektur</b> Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: Eingang Mozarthaus, 1010, Domgasse 5
30	Do 13:00	Architektur- führung	<b>Kopf hoch! – Das Blutgassenviertel: Geschichte und Architektur</b> Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: Eingang Mozarthaus, 1010, Domgasse 5
30	Do 17:00	Backstage- führung	<b>Auf dem Dach des KHM</b> Thomas Gaisberger (max. 10 Pers.   1,5 h   € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül

## Oktober 2021

05	Di 11:00	Architektur- führung	<b>Kopf hoch! – Linke und Rechte Bahngasse – eine gedachte „Pariser Avenue“ für Wien</b>   Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: 1030 Wien Anton-von-Webern-Platz 1
06	Mi 10:30	Führungs- reihe	<b>Fokus Heeregeschichtliches Museum: Türkenkriege im 17. u. 18. Jh.</b> Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	HGM, Foyer 1030, Arsenal 1
07	Do 17:00	Kuratoren- führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> Dr. Wencke Deiters (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
09	Sa 15:10	Führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
11	Mo 18:00	Backstage- führung	<b>Vom Keller bis zum Dach des KHM</b> Thomas Gaisberger (max. 10 Pers.   1,5 h   € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
12	Di 10:00	Stadt- spaziergang	<b>800 Jahre jüdisches Leben in Wien: Rundgang durch den 1. Bezirk</b> Mag. Tina Walzer (max. 25 Pers.   2 h   € 15,-)	TP: Hrdlicka-Denkmal 1010, Albertinaplatz 1
12	Di 16:00	Führung	<b>Modigliani – Picasso. Revolution des Primitivismus</b> MMag. Ursula Düriegl (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Albertina 1010, Albertinaplatz 1
13	Mi 10:30	Führung	<b>Dame mit Fächer. Gustav Klimts letzte Werke</b> Mag. Angelina Piatti (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Oberes Belvedere, Vestibül 1030, Prinz-Eugen-Str. 27
14	Do 16:00	Führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> MMag. Ursula Düriegl (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül

15	Fr 15:00	Stadt- spaziergang	<b>Vom Wert des Glücks, Kulturgeschichtl. Streifzüge durch den Bezirk Neubau</b>   Mag. Philipp Reichel-Neuwirth (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: Augustinerbrunnen 1070, Augustinplatz
16	Sa 15:00	Führung	<b>Kino Welt Wien – Eine Kulturgeschichte städtischer Traumorte</b> Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Metro Kinokulturhaus 1010, Johannesgasse 4
18	Mo 16:00	Führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
19	Di 16:00	Führung	<b>Wiedereröffnung d. Gemäldegalerie der Akademie d. bildenden Künste</b> Mag. Angelina Piatti (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Akademie d. bild. Künste 1010, Schillerplatz 3
20	Mi 10:30	Architektur- führung	<b>Das Wienflussportal im Stadtpark – Ein „Gesamtkunstwerk“ des Jugendstils</b>   Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: Beethoven-Denkmal 1010, Beethovenplatz
20	Mi 12:30	Architektur- führung	<b>Das Wienflussportal im Stadtpark – Ein „Gesamtkunstwerk“ des Jugendstils</b>   Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: Beethoven-Denkmal 1010, Beethovenplatz
20	Mi 16:10	Führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> Mag. Manuel Kreiner (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
21	Do 15:00	Stadt- spaziergang	<b>Jüdisches Leben auf der Mazzes-Insel: Rundgang durch den 2. Bezirk</b> Mag. Tina Walzer (max. 25 Pers.   2 h   € 15,-)	TP: 1020, Obere Donaustr./ Ecke Hollandst.
21	Do 18:20	Führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> Mag. Manuel Kreiner (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
22	Fr 16:00	Führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> Mag. Sascha Pirker (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
23	Sa 15:10	Führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
25	Mo 11:00	Führung	<b>Egon Schiele und die Folgen</b> MMag. Ursula Dürriegl (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Albertina Modern 1010, Karlsplatz 5
25	Mo 16:00	Kuratoren- führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> Dr. Francesca Del Torre (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
27	Mi 11:00	Architektur- führung	<b>Das Schweizerter in der Hofburg: Geschichte und Architektur</b> Matthias Fichtinger (max. 15 Pers.   1 h   € 10,-)	TP: Schweizerhof 1010 Wien, Hofburg
27	Mi 12:30	Architektur- führung	<b>Das Schweizerter in der Hofburg: Geschichte und Architektur</b> Matthias Fichtinger (max. 15 Pers.   1 h   € 10,-)	TP: Schweizerhof 1010 Wien, Hofburg
27	Mi 17:00	Backstage- führung	<b>Luftbrunnen und Kaiserlüftung im Weltmuseum</b> Thomas Gaisberger (max. 10 Pers.   1,5 h   € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
28	Do 10:30	Führung	<b>Aus dem Schatten der Geschichte – Dürerzeit in Österreich</b>   Mag. Philipp Reichel-Neuwirth (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Oberes Belvedere, Vestibül 1030, Prinz-Eugen-Str. 27
28	Do 16:00	Direktoren- führung	<b>Verehrt ... begehrt ... – Theaterkult und Sammelleidenschaft</b> Dr. Thomas Trabitsch (max. 20 Pers.   1 h   € 8,-)	Theatermuseum 1010, Lobkowitzplatz 2
29	Fr 11:00	Architektur- führung	<b>Kopf hoch! – Esteplatz-Viertel: Großbürgerl. Arch. v. Secessionismus zu Neoklassizismus</b>   Matthias Fichtinger (max. 25 Pers.   1,5 h   € 10,-)	TP: 1030 Wien Esteplatz 3
29	Fr 18:00	Führung	<b>Kino Welt Wien – Eine Kulturgeschichte städtischer Traumorte</b> Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-, zzgl. Eintritt)	Metro Kinokulturhaus 1010, Johannesgasse 4
30	Sa 15:10	Führung	<b>Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie</b> Mag. Rolf Wienkötter (max. 20 Pers.   1,5 h   € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül

# Programm Zoom-Vorträge

## ANMELDUNG

Mo-Fr 10.00–13.00 Uhr  
E-Mail: [zoom@freunde-khm.at](mailto:zoom@freunde-khm.at)  
Tel. Anmeldung nicht möglich!

## ANMELDESCHLUSS

September-Termine: 27. August 2021  
Oktober-Termine: 23. September 2021

## KOSTENBEITRAG

€ 10,- pro Teilnahme-Link  
Vorabzahlung erforderlich.  
Der Kostenbeitrag ist nicht refundierbar.  
Dauer 1,5 h

## ZAHLUNGSEINGANG

September-Termine: bis 1. Sept. 2021  
Oktober-Termine: bis 29. Sept. 2021

## VORTRÄGE VIA ZOOM

Zoom ist eine kostenlose Videotelefonie-Software. Für eine reibungslose Teilnahme sind eine stabile Internetverbindung und gut funktionierende Lautsprecher erforderlich. Nach erfolgter Anmeldung und Bezahlung wird Ihnen am Tag der Veranstaltung ein Link übermittelt.

Eine ausführliche Beschreibung über Zoom-Funktionen finden Sie unter: <https://support.zoom.us/hc/de/articles/201362193>

## September 2021

03	Fr 18:00	<b>Wiener Kunstgeschichte kompakt: Um 1900 – Aufbruch in die Moderne, Teil I</b> Mag. Manuel Kreiner
06	Mo 18:00	<b>Stadtporträt Florenz: Die Hauptstadt der Toskana, genannt „la bella“</b> Matthias Fichtinger
09	Do 18:00	<b>Schloss und Park der Familie Esterházy in Eisenstadt</b> Matthias Fichtinger
14	Di 18:00	<b>Adelige Sammlungen: Zinnsoldaten und Porzellan in Schloss Loosdorf</b> Mag. Angelina Piatti
17	Fr 18:00	<b>Das Einhorn – Karriere eines Fabelwesens</b> Mag. Rolf Wienkötter
24	Fr 18:00	<b>Die Geschichte der Dachgärten</b> Mag. Angelina Piatti
28	Di 18:00	<b>Stuckbarock! – Frühbarocke Stiftskirchen in Oberösterreich von Waldhausen bis St. Florian</b> Matthias Fichtinger

## Oktober 2021

04	Mo 18:00	<b>Wiener Kunstgeschichte kompakt: Um 1900 – Aufbruch in die Moderne, Teil II</b> Mag. Manuel Kreiner
05	Di 18:00	<b>Josef Karl Stieler: Porträtist der Schönheitsgalerie König Ludwigs von Bayern</b> Mag. Angelina Piatti
06	Mi 18:00	<b>„Theatrum sacrum“ – Die barocke Ausstattungskunst der Brüder Asam in Bayern</b> Matthias Fichtinger
08	Fr 17:00	<b>Tizian – Ein Überblick über Leben und Werk</b> Mag. Manuel Kreiner
13	Mi 18:00	<b>Pieter Bruegels Turmbau zu Babel und Selbstmord Sauls</b> Mag. Rolf Wienkötter
15	Fr 18:00	<b>Der Blick durchs Schlüsselloch! Adelige Privatsammlungen der Czernin, Schönborn-Buchheim, Harrach, Lamberg-Sprinzenstein, Liechtenstein   Mag. Angelina Piatti</b>
18	Mo 18:00	<b>Jüdische Reisende: Beliebte Kuren und Sommerfrische-Ziele</b> Mag. Tina Walzer
22	Fr 18:00	<b>Frauenbilder – Männerphantasien. Epochenübergreifende Kontexte zur Tizian-Ausstellung</b> Mag. Philipp Reichel-Neuwirth

# Führungsschwerpunkte

## KONTAKT

Mag. Alessandra Arseni  
Tel.: 01/525 24-6901  
E-Mail: reisen@freunde-khm.at

**ANMELDUNG** auf Seiten 21/22  
Verbindliche Anmeldung nur **schriftlich** möglich!

**TEILNEHMERZAHL**  
min. 15, max. 25 Personen

## STIFT KLOSTERNEUBURG

### Ein österreichischer Escorial?

Wissenschaftliche Leitung: **Dr. Arthur Saliger**

Dieser ganztägige Führungsschwerpunkt ist dem Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg gewidmet, wobei sich der Bogen von der Spätantike bis zum Jugendstil spannt. Der 1181 von Nikolaus von Verdun vollendete „Verduner Altar“ gilt als Hauptwerk mittelalterlicher Kunst. In der Schatzkammer und in den Stiftssammlungen finden sich Tafelmalereien der Gotik von ihren Anfängen bis zur Donauschule sowie viele weitere mittelalterliche Bildwerke. Glücklicherweise ist das „Altstift“ beinahe komplett erhalten, sodass ein riesiges barockes Umbauprojekt – am Escorial orientiert – nur Fragment geblieben ist. Dennoch bietet das Stift Klosterneuburg barocke Interieurs in größerem Umfang als beispielsweise Schloss Schönbrunn.

## PROGRAMM

Stift Klosterneuburg: mittelalterlicher Kreuzgang und Wehinger-Kapelle, Siebenarmiger Leuchter der Agnes (um 1135), Leopoldskapelle mit Verduner Altar (1181), Stiftskirche, Sebastiani-Kapelle mit Albrechtsaltar (um 1440), barocker Kaisertrakt mit Stiftsmuseum, Schatzkammer mit österreichischem Erzherzogshut

\* Im Preis nicht inkludiert: An- und Abreise, Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

## KREMS AN DER DONAU

### Kunst und Kultur im UNESCO-Weltkulturerbe

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Krems an der Donau, die alte Handels- und Verwaltungsstadt am Ausgang der Wachau, besticht durch einzigartige Bau- und Kunstdenkmäler aus Mittelalter und Neuzeit. So etwa kann an der um die Mitte des 13. Jahrhunderts errichteten und mittlerweile als Museum genutzten Dominikanerkirche die Architektur der Bettelorden studiert werden. Die Piaristenkirche gilt als ein Musterbeispiel für gotische Baukunst, hier in stilistischer Beziehung zum Wiener Stephansdom. Als eine der frühesten barocken Kirchen nördlich der Alpen stellt die ab 1616 erbaute Pfarrkirche St. Veit ein bedeutendes bauliches Zeichen der Gegenreformation dar. Aufwendig gestaltete Bürgerhausfassaden finden sich in der Oberen und der Unteren Landstraße, wie etwa das sogenannte Göglhaus mit Fassadenmalerei aus dem 16. Jahrhundert.

## PROGRAMM

Krems: Steiner Tor, Dominikanerkirche, Profanbauten an der Oberen und der Unteren Landstraße, Göglhaus, Rathaus, Pfarrkirche St. Veit, Gozzoburg (Außenbesichtigung), Piaristenkirche – individuelle Rückreise

**KOSTENBEITRAG: € 50,-\***

\* Im Preis nicht inkludiert: An- und Abreise, Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

**Samstag, 2. Oktober 2021**

Führungsschwerpunkt mit selbständiger Anreise



© Stift Klosterneuburg

**KOSTENBEITRAG: € 50,-\***

## TREFFPUNKT

9.15 Uhr, Stift Klosterneuburg, Sala Terrena

**Samstag, 23. Oktober 2021**

Führungsschwerpunkt mit selbständiger Anreise



Krems, Steiner Tor, Kernbau um 1480  
© Bwag (wikimedia)

## TREFFPUNKT

9.30 Uhr, Bahnhof Krems, Schalterhalle



# Tagesfahrten

## KONTAKT

**Mag. Alessandra Arseni**  
Tel.: 01/525 24-6901  
E-Mail: reisen@freunde-khm.at

## ANMELDUNG auf Seiten 21/22

Verbindliche Anmeldung nur **schriftlich** möglich!  
Teilnehmerzahl: wenn nicht anders angegeben, min. 15, max. 25 Personen  
Begleitfahrten im privaten PKW neben der Reisegruppe nicht möglich  
Programmänderungen vorbehalten

**Reiseveranstalter:** *Exclusive Travel & Bus Vienna*

## JÜDISCHES MÄHREN (Teil III)

### Jüdisches Leben südwestlich von Brünn

Wissenschaftliche Leitung: **Mag. Tina Walzer**

Im Umland von Brünn finden sich zahlreiche Spuren jüdischen Lebens, vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert. Wichtige jüdische Gemeinden bestanden etwa in Eibenschütz (Ivančice), urkundlich dokumentiert vom 15. Jahrhundert bis kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie hinterließen einen bedeutenden jüdischen Friedhof. Bereits im 15. Jahrhundert ist ein jüdisches Viertel innerhalb der Stadtmauern mit insgesamt 66 Gebäuden nachweisbar, im Verlauf der heutigen Josefa Vavří Straße sowie im Bereich des Komenského Platzes. Einen Höhepunkt erreichte die jüdische Bevölkerung von Eibenschütz mit rund 800 Personen im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Wenige Kilometer westlich von Eibenschütz steht das Schloss der Industriellenfamilie Gomperz in der Stadt des Kohlebergbaus, Oslavany, während östlich, in Dolní Kounice, eine gut erhaltene Landsynagoge und ein malerisch gelegener jüdischer Friedhof Zeugnis von einer reichen jüdischen Vergangenheit ablegen. Ein Blick auf Gemeinden zu beiden Seiten der Grenze, nach Miroslav und Laa an der Thaya, ergänzt den abwechslungsreichen Tag.

## PROGRAMM

Wien-Miroslav: jüdischer Friedhof | Oslavany: Gomperz-Schloss (außen) | Ivančice: Judengasse mit Synagoge (außen), jüdischer Friedhof | Dolní Kounice: Synagoge, jüdischer Friedhof | Laa an der Thaya: Denkmal zur Erinnerung an die jüdische Gemeinde (2005), Betraum (außen)

## KUNST ENTLANG DER EISENSTRASSE

### Wieselburg - Gaming - Lunz am See

Wissenschaftliche Leitung: **MMag. Ursula Dürriegl**

Wieselburg, Gaming und Lunz am See liegen an der Eisenstraße, einer Kulturlandschaft, die seit dem 12. Jahrhundert durch den Bergbau geprägt ist und um 1550 zur wichtigsten eisenproduzierenden Region Europas wurde. Der Ursprungsbau der Kirche St. Ulrich, das sogenannte Wieselburger Oktogon, wurde noch vor Beginn des Bergbaus am Ende des 10. Jahrhunderts errichtet und ist mit Wandmalereien aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts geschmückt. Eine Pietà des Schönen Stils ziert das Tympanon des Südeingangs der Pfarrkirche in Gaming. Die ehemalige Kartäuserkirche Mariä Himmelfahrt ist eine Gründung Herzog Albrechts II., der mit seiner Gemahlin Johanna von Pfirt hier seine letzte Ruhestätte fand. Die Pfarrkirche Lunz am See als spätgotische Hallenkirche trägt das seltene Patrozinium der Heiligen Drei Könige. Die Töpferbrücke schließlich mit ihren lebensgroßen Eisenplastiken wurde vom wohlhabenden Hammerherrn Andreas Töpfer im 19. Jahrhundert gestiftet.

**Sonntag, 5. September 2021**

Bus-Tagesfahrt



Jüdischer Friedhof in Ivančice © Foto Tina Walzer

**PREIS DER TAGESFAHRT: € 95,-\***

\* Im Preis nicht inkludiert: Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

**Sonntag, 26. September 2021**

Bus-Tagesfahrt



Blick in die Kuppel des Wieselburger Oktogons, 995 © Bwag/Wikimedia Commons

## PROGRAMM

Wien–Wieselburg: Pfarrkirche Hl. Ulrich (ottonischer Zentralbau aus dem 10. Jh., der älteste erhaltene Kuppelbau Österreichs) | Gaming: Pfarrkirche Hll. Philipp und Jakob, ehem. Kartäuserkirche Mariä Himmelfahrt | Lunz am See: Pfarrkirche zu den Heiligen Drei Königen, Töpperbrücke | Wien

## ENNS UND REMS

### Römerzeit und Mittelalter entlang des Donaulimes in Oberösterreich

Wissenschaftliche Leitung: **MMag. Ursula Dürriegl**

An der Kreuzung wichtiger Handelswege gelegen, entwickelte sich Lauriacum am Übergang vom 2. zum 3. Jahrhundert n. Chr. zum wichtigsten und größten Militärstützpunkt der Provinz Noricum. Davon zeugen die zahlreichen römischen Funde, die im Museum Lauriacum in Enns ausgestellt sind und von Alltagsobjekten bis zu Kultgegenständen reichen. Die eindrucksvollsten baulichen Überreste des römischen Lauriacum sind unterhalb der Basilika Enns-Lorch zugänglich. Die Pfarrkirche Enns-St. Marien besitzt mit der angebauten Wallseerkapelle eines der bedeutendsten gotischen Bauwerke Österreichs. Ein Juwel romanischer Baukunst und Bildhauerei schließlich ist die Filialkirche Maria Magdalena in Rems bei St. Valentin, deren bemerkenswertes Portal mit jenen der Karner in Tulln und Bad Deutsch-Altenburg vergleichbar ist.

## PROGRAMM

Wien–Enns: Museum Lauriacum; Basilika Enns-Lorch mit den einzigen sichtbaren Ausgrabungen aus dem römischen Lauriacum; Pfarrkirche Enns-St. Marien (Maria Schnee) mit der angebauten Wallseerkapelle, einem der bedeutendsten gotischen Bauwerke Österreichs | Rems bei St. Valentin: Filialkirche Maria Magdalena, ein Juwel romanischer Baukunst und Bildhauerei (bemerkenswertes Portal) | Wien

**PREIS DER TAGESFAHRT: € 110,-\***

\* Im Preis nicht inkludiert: Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

**Sonntag, 24. Oktober 2021**

Bus-Tagesfahrt



Museum Lauriacum, Enns, früher Münzstätte und Rathaus, Fassade 1720, im Kern aus Spätgotik und Renaissance

© Isiwal/Wikimedia Common

**PREIS DER TAGESFAHRT: € 120,-\***

\* Im Preis nicht inkludiert: Mittagessen, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder



© Taxi Mair

# Reisen

## KONTAKT

**Mag. Alessandra Arseni**  
Tel.: 01/525 24–6901  
E-Mail: reisen@freunde-khm.at

**ANMELDUNG** auf Seiten 21/22

Verbindliche Anmeldung nur **schriftlich** möglich!

Teilnehmerzahl: wenn nicht anders angegeben, min. 15, max. 25 Personen

Programm- und Bahnverbindungsänderungen vorbehalten

Reisen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

**Reiseveranstalter**

*EXCLUSIVE Travel & Bus Vienna und Ruefa Reisen GmbH*

## SÜDSTEIERMARK UND OSTSLOWENIEN

**Grenzenlose Vielfalt von der Romanik über barocke Schlossanlagen bis zum Jugendstil Jože Plečniks**

Wissenschaftliche Leitung: **Mag. Manuel Kreiner**

Die Südsteiermark und den Osten Sloweniens verbinden sich überschneidende Kulturlandschaften und gemeinsame Adelsherrschaften. Ein vielfältiges Programm spannt bei Kirchen- und Profanbauten einen weiten Bogen über die Epochen: In Ptuj reichen die Wurzeln bis in die Römerzeit (Orpheusdenkmal) zurück. Die Zeit der Romanik bietet mit der Rotunde von Selo einen Höhepunkt. Die Gotik weist Bemerkenswertes an Fresken des 14. und 15. Jahrhunderts (darunter Werke von Johannes Aquila, der zu beiden Seiten der heutigen Grenze gemalt hat) und mit der weithin bekannten Wallfahrtskirche Ptujška Gora auf. Die Renaissance überrascht mit Tintoretts Hochaltar in Novo mesto und der schwindelerregenden Perspektivmalerei der Festsaaldecke im Schloss der Grafen von Cilli. Das Barock in höchster Qualität findet sich bei Kirchen und Klöstern, wobei die Fresken im ehemaligen Apothekenraum des Minoritenklosters Olimje eine Besonderheit darstellen. Mit dem Osten Sloweniens ist nicht zuletzt der Wagnerschüler Jože Plečnik verbunden, dessen Kirche in Bogojina aus den 1920er-Jahren bis heute ungeheuerlich modern und zugleich sensibel abgestimmt auf die Kulturlandschaft der Region wirkt.

### PROGRAMM

#### **MO, 6. September 2021**

Wien–Bad Radkersburg: Stadtpaziergang mit Befestigungsanlagen, Stadtpfarrkirche, Fialkirche Mariahilf | Grad Gornja Radgona: Schloss Oberradkersburg (alternativ Bad Radkersburg: Museum im Alten Zeughaus) | *alle ÜN in Ptuj*

#### **DI, 7. September 2021**

Ptuj: Stadtpaziergang mit römischem Orpheusdenkmal, Minoritenkirche, Kirche Hl. Georg, Dominikanerkirche und Kreuzgang, Burganlage mit Museen

#### **MI, 8. September 2021**

Ptujška Gora: gotische Basilika der Schutzmantelmadonna | Celje: Volkssparkassengebäude von Jože Plečnik (1928/29) und Anlage des Fürstenhofs, Kathedrale St. Daniel, Regionalmuseum im Schloss der Grafen von Cilli (Festsaal mit Perspektivplafond aus der Spätrenaissance, Kulturhistorische Sammlung) | Slovenska Bistrica: Schloss Windischfeistritz mit barocken Fresken aus der Zeit der Herrschaft Attems

#### **DO, 9. September 2021**

Novo mesto: Stadtpaziergang mit Kandija-Brücke und Uferbauten an der Krka, Kathedrale mit Hochaltarbild „Vision des hl. Nikolaus“ von Tintoretto | Schloss Otočec: Außenbesichtigung und Spaziergang durch den Inselpark | Minoritenkloster Olimje: barocke Kirchengestaltung, freskierte ehem. Klosterapotheke

#### **FR, 10. September 2021**

Bogojina: Himmelfahrtskirche von Jože Plečnik (Architektur 1925–1927, Ausstattung 1950er-Jahre) | Selo: romanische Rotunde aus dem 13. Jh. mit zwei Schichten Fresken (um 1300, um 1400) | Martjanci: gotische Martinskirche mit Fresken von Johannes Aquila aus Bad Radkersburg (um 1400) und Altar von Jože Plečnik (1925) | Murska Sobota: Vier-Flügel-Schlossanlage (historische Räumlichkeiten und Regionalmuseum) | Weinregion Jeruzalem: Besuch bei einem Winzer mit Verkostung des lokalen Weißweins Šipon

#### **SA, 11. September 2021**

Sveta Trojica: Franziskanerkirche Hl. Dreifaltigkeit (barocke Dreiturmanlage) | Benedikt: gotische Kirche Hl. Drei Könige | Bad Radkersburg: Barockschloss Halbenrain (Außenbesichtigung) | Straden: Ort der drei Kirchen auf dem malerischen südsteirischen Hügelrücken, Kirchenbesichtigungen | Wien

**6. bis 11. September 2021**

Bus-Reise

Wenige Restplätze vorhanden!



Minoritenkloster Olimje  
© Wikimedia commons, gemeinfrei

### LEISTUNGEN

Busfahrt lt. Programm, inkl. Gebühren  
Hotel, inkl. Frühstück, 1 x Abendessen  
im Hotel, 2 x Abendessen im Restaurant

#### **HOTEL**

Hotel Admiral 3\*\*\*

Vinarski trg 5

SLO-2250 Ptuj

#### **PREIS DER REISE**

pro Person im DZ: € 1.190,-\*;

EZZ: € 120,-

\* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten,  
Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

## 100 JAHRE BURGENLAND

### Kunst und Kultur im jüngsten Bundesland Österreichs

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Die vielseitige künstlerische Landschaft des 1921 aus „Deutsch-Westungarn“ hervorgegangenen Burgenlandes wurde wesentlich durch das Wirken ungarischstämmiger Adelsfamilien geprägt. So ließ der später in den Fürstenstand erhobene Graf Paul Esterházy ab 1663 einen neuen Familiensitz in Eisenstadt errichten; die Planung für das äußerst repräsentativ gestaltete Residenzschloss lieferte vermutlich kein Geringerer als der kaiserliche Hofarchitekt Filiberto Lucchese. Diesem wichtigen Künstler des Frühbarock wird auch der Entwurf der Stuckdecke des Rittersaales in Burg Bernstein zugeschrieben. Die Konzeption mit gerahmten figuralen Reliefs, die Szenen aus Ovids „Metamorphosen“ zeigen, entstand kurz vor 1650 im Auftrag von Ádám von Batthyány, dem Gründer des Franziskanerklosters in Güssing. Hochbarocke Architektur bietet Schloss Halbturn im Nordburgenland, das 1701 bis 1711 von Johann Lucas von Hildebrandt errichtet wurde. Einer Ausstattungsphase um 1766 entstammt das monumentale Deckenfresko im Mittelsaal des Landschlusses: Franz Anton Maulbertsch schuf hier mit seiner „Allegorie des Sonnenaufgangs“ ein wichtiges Übergangswerk von der spätbarocken zur klassizistischen Malerei. Auf die Familie Erdödy geht die Errichtung des Schlosses in Rotenturm an der Pinka zurück: Das in den 1860er-Jahren erbaute Landschloss beeindruckt mit ausdrucksstarken maurisch-byzantinischen Formen und zählt zu den herausragenden Schöpfungen aus der Stilepoche des Frühen bzw. Romantischen Historismus außerhalb Wiens.

#### PROGRAMM

##### FR, 17. September 2021

Wien–Eisenstadt: Schloss Esterházy, Schlosspark, historisches Zentrum mit Rathaus, Dom St. Martin, Bergkirche (Haydnkirche), Kalvarienberg | *alle ÜN in Hartberg*

##### SA, 18. September 2021

Rotenturm an der Pinka: historisches Landschloss (ehem. Familie Erdödy) | Güssing, frühbarocke Franziskaner-Klosterkirche Mariä Heimsuchung mit Gruft der Familie Batthyány | Lockenhaus: Burg, barocke Pfarrkirche St. Nikolaus | Bernstein: Burg Bernstein

##### SO, 19. September 2021

Deutschkreutz: Renaissanceschloss Deutschkreutz | Halbturn: Schloss Halbturn | Frauenkirchen: barocke Basilika zu Mariä Geburt, Kalvarienberg | Wien

## DER HARZ

### Romanische Klosterkirchen, Burgen und Fachwerk-Städte

Wissenschaftliche Leitung: **Mag. Martina Fuchsig**

Der Harz ist das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands und die Heimat der Ottonen, die dieses Gebiet zu einem kunsthistorischen Schatzkästchen verwandelten. Das Gebirge lieferte mit seinen Bergwerken große Einnahmen, die sächsischen Kaiser steckten diese in den Ausbau ihrer Residenzen. Auch übergaben sie viel Land an verschiedene Klostergründer. So entstanden zwischen 900 und 1200 n. Chr. auf einer Fläche von 75 x 45 km unzählige hochrangige romanische Meisterwerke in einer wunderschönen Landschaft.

Quedlinburg, Stiftskirche  
St. Servatii  
© Domschatz Quedlinburg

### 17. bis 19. September 2021

Bus-Reise

Wenige Restplätze vorhanden!



Eisenstadt, Schloss Esterházy, Stadtseite  
© Bwag (wikimedia)

#### LEISTUNGEN

Busfahrt lt. Programm, inkl. Gebühren  
Hotel, inkl. Halbpension (Abendessen  
und Frühstück)

#### HOTEL

Hotel Alter Gerichtshof  
Herrngasse 4  
A-8230 Hartberg

#### PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 650,-\*  
EZZ: € 50,-

\* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten,  
Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

### 21. bis 26. September 2021

Bus-Reise



## PROGRAMM

### DI, 21. September 2021

Busfahrt Wien–Naumburg: Besichtigung des Domes St. Peter und Paul | Weiterfahrt nach Quedlinburg | *alle ÜN in Quedlinburg*

### MI, 22. September 2021

Quedlinburg: bezaubernde Fachwerkhäuser, Krypta des ehem. Wipertiklosters im Tal, Stiftskirche samt Krypta und Dommuseum am Burgberg. Heinrich I., der Begründer der Ottonen, hat Quedlinburg zu seiner Residenz gemacht | Konradsburg: im Hochmittelalter aus Sühne von einer Burg in ein Kloster umgewandelt | Frose: romanische Klosterkirche

### DO, 23. September 2021

Halberstadt: ehem. Bischofresidenz, Dom mit Domschatz als kostbarste Sammlung sakraler mittelalterlicher Kunst Deutschlands, Liebfrauenkirche mit den berühmten Chorschranken | Hamersleben: Klosterkirche als edelster hochromanischer Bau Mitteldeutschland | Wasserschloss Westerburg

### FR, 24. September 2021

Burg Falkenstein: Fußmarsch von 30 Minuten zur Burg, einzige mittelalterliche Grafenburg im Harz, die zur Gänze erhalten ist, inkl. Falknerei | Gernrode: romanische Klosterkirche | Thale: Fahrt mit einer Gondelseilbahn auf den Hexentanzplatz; beeindruckender Ausblick in die Bodetal-Schlucht sowie auf den bewaldeten Harz

### SA, 25. September 2021

Goslar: Kaiserpfalz mit Domvorhalle, Altstadt | Drübeck: ehem. romanische Stiftskirche | Wernigerode: Rundgang durch die Fachwerkhäuser-Gassen; Fußmarsch hinauf zum Schloss, das im 19. Jahrhundert märchenhaft umgebaut wurde.

### SO, 26. September 2021

Klostermansfeld: ehem. romanische Klosterkirche | Rückreise nach Wien

## LEISTUNGEN

Busfahrt lt. Programm, inkl. Gebühren Hotel, inkl. Halbpension (Abendessen und Frühstück)

### HOTEL

Best Western  
Hotel Schlossmühle\*\*\*\*  
Kaiser-Otto-Straße 28  
D-06484 Quedlinburg

### PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 1.570,-\*  
EZZ: € 370,-

\* Im Preis nicht inkludiert: Kurtaxe € 17,50 pro Person, weitere Mahlzeiten, Getränke, Eintrittsgebühren und Trinkgelder

## REISEN DERZEIT AUSGEBUCHT | WARTELISTE LIEGT AUF

### SPÄTANTIKE UND MITTELALTER AN DER OBEREN ADRIA

Wissenschaftliche Leitung: **MMag. Ursula Dürriegl**

**5. bis 10. Oktober 2021**

Bus-Reise

### TRIUMPH DES BAROCK IN OBERÖSTERREICH UND BAYERN

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

**13. bis 16. Oktober 2021**

Bus-Reise

# Anmeldung

**Ich melde mich/uns verbindlich an.**

Name:

.....  
Adresse:

.....  
Telefon:

.....  
Datum, Unterschrift:

Schriftliche Anmeldung per Post an den

**Verein der Freunde des  
Kunsthistorischen Museums**

1010 Wien, Burgring 5

oder per E-Mail an:

**reisen@freunde-khm.at**

# Führungsschwerpunkt, Tagesfahrten und Reisen

	Reisebüro		Anz. d. Teiln.	EZ   DZ
JÜDISCHES MÄHREN (Teil III) .....	Exclusive Travel	5.9.2021	.....	.....
SÜDSTEIERMARK UND OSTSLOWENIEN .....	Exclusive Travel	6.–11.9.2021	.....	.....
100 JAHRE BURGENLAND .....	Exclusive Travel	17.–19.9.2021	.....	.....
DER HARZ .....	Ruefa Reisen	21.–26.9.2021	.....	.....
KUNST ENTLANG DER EISENSTRASSE .....	Exclusive Travel	26.9.2021	.....	.....
STIFT KLOSTERNEUBURG .....	Exclusive Travel	2.10.2021	.....	.....
SPÄTANTIKE UND MITTELALTER AN DER OBEREN ADRIA ..	Ruefa Reisen	5.–10.10.2021	.....	.....
TRIUMPH DES BAROCK IN OBERÖSTERREICH UND BAYERN..	Exclusive Travel	13.–16.10.2021	.....	.....
KREMS AN DER DONAU .....	Exclusive Travel	23.10.2021	.....	.....
ENNS UND REMS .....	Exclusive Travel	24.10.2021	.....	.....

Ab dem Tag der Anmeldung gelten die allgemeinen Reise- und Stornobedingungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Formulare für die Stornoversicherung sind beim Veranstalter (Reisebüro) zu beziehen. Mit Ihrer Reiseanmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zum Zweck der Reiseteilnahme & -buchung an den jeweiligen Reiseveranstalter weitergegeben, von diesem verarbeitet und gespeichert werden.

## 125 Jahre (+1) Grabung Ephesos

### Vortragsreihe

**WELTMUSEUM WIEN, FORUM**  
1010 Wien, Heldenplatz, Neue Burg

Keine Anmeldung erforderlich.  
Kein Kostenbeitrag.



1895 begannen die österreichischen Ausgrabungen in Ephesos. Die Vortragsreihe zum 125-Jahr-Jubiläum der inzwischen internationalen und interdisziplinären Forschungsunternehmung kann heuer nachgeholt werden und gibt einen Einblick in Themenbereiche, die gleichermaßen am Ende des 19. Jahrhunderts und – unter neuen Vorzeichen – auch heute wesentliche Fragen an die antike Vergangenheit stellen und zu beantworten versuchen.

#### **Dienstag, 5. Oktober 2021, 16.00–17.30 Uhr**

*Götter und ihre Tempel in Ephesos*  
Sabine Ladstätter (ÖAI / ÖAW)

#### **Dienstag, 19. Oktober 2021**

*2000 Jahre Schmuck aus Ephesos. Von der Archaik bis in byzantinische Zeit*  
Andrea Pülz (ÖAI / ÖAW)

#### **Dienstag, 9. November 2021**

*Schuster, Schneider, Leinenweber: Menschen und ihre Berufe in Ephesos*  
Veronika Scheibelreiter-Gail (ÖAI/ÖAW)

#### **Dienstag, 23. November 2021**

*Bauopfer und Deponierungen von Banketten in Ephesos*  
Alice Waldner (ÖAI/ÖAW)

#### **Dienstag, 7. Dezember 2021**

*Volksversammlung, Agone und Gladiatorenspiele im Theater von Ephesos*  
Gudrun Styhler-Aydin (ÖAI/ÖAW)

Ephesos, Prytaneion, Statue der Artemis Ephesia,  
sog. schöne Artemis  
Foto: ÖAW-ÖAI/N. Gail

# Arten der Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied .....	€ 70,-
Partnermitglied (max. 1 Angehörige/r an derselben Adresse) .....	€ 50,-
Ordentliches Mitglied und Begleitperson nach Wahl .....	€ 160,-
Unterstützendes Mitglied* .....	€ 220,-
Unterstützendes Partnermitglied* (max. 1 Angehörige/r an derselben Adresse) .....	€ 180,-
Junge Freundinnen und Freunde (bis zum 35. Geburtstag)* .....	€ 35,-
Nicht personalisierte Mitgliedskarte für Firmen .....	€ 90,-
Firmenmitgliedschaft und Begleitperson nach Wahl .....	€ 180,-

\* Ergänzend zu den allgemeinen Vorteilen:  
Frühbucharbonus bei Veranstaltungen & Einladung zu den Ausstellungseröffnungen

Bestimmte Veranstaltungen des KHM-Museumsverbandes sind auch für Vereinsmitglieder kostenpflichtig.  
Der Verein der Freunde ist keine spendenbegünstigte Einrichtung im Sinne des § 4a EStG.  
Sie können problemlos Ihre KHM-Jahreskarte aliquot zu einer Mitgliedschaft anrechnen lassen.



© KHM-Museumsverband

## Kunstgenuss schenken!

### Gutscheine

Sind Sie noch auf der Suche nach einem besonderen Geschenk?

Schenken Sie einen Gutschein für eine einjährige Mitgliedschaft im Verein der Freunde des KHM!



Nähere Informationen im  
Vereinssekretariat unter  
Tel.: 01/525 24-6904  
Montag bis Freitag:  
10.00-13.00 Uhr

# Ihre Vorteile als Mitglied

## FREIER EINTRITT IN ALLE SAMMLUNGEN DES KHM-MUSEUMSVERBANDES

Kunsthistorisches Museum | Kaiserliche Schatzkammer (Hofburg) | Hofjagd- und Rüstkammer, Sammlung alter Musikinstrumente, Ephesos-Museum (Neue Burg) | Theatermuseum (Palais Lobkowitz) | Kaiserliche Wagenburg (Schönbrunn) | Weltmuseum (Neue Burg) | Schloss Ambras (Innsbruck)

## ERMÄSSIGTER BZW. FREIER EINTRITT

Österreichische Nationalbibliothek: Prunksaal € 6,- | statt € 9,-

Globen-, Esperanto- und Papyrusmuseum: Kombiticket € 4,- | statt € 5,-

Literaturmuseum: € 4,50 | statt € 7,-

Österreichische Galerie Belvedere:

Oberes Belvedere: € 13,50 | statt € 16,-, Unteres Belvedere: € 11,- | statt € 14,-

Haus der Geschichte Österreich: freier Eintritt

## TEILNAHME AN DEN ANGEBOTEN IN DER VEREINSZEITUNG

**Vereinszeitung** über sämtliche Aktivitäten

**Audioguide** gratis

15 Prozent Ermäßigung in den **Museumsshops** (ausgenommen preisgebundene Bücher)

20 Prozent Ermäßigung im **Café-Restaurant** in der Kuppelhalle im KHM

10 Prozent Ermäßigung im **Cook Café & Bistro** im Weltmuseum

Nutzung der **Lounge der Freunde des KHM** | 2. Stock

KUNST  
HISTORISCHES  
MUSEUM  
WIEN

Postaufgabe dieser Nr.: Kalenderwoche 34  
Nr. 5 der Zeitung erscheint ab 20. Oktober 2021

## VEREIN DER FREUNDE DES KUNSTHISTORISCHEN MUSEUMS

1010 Wien | Burgring 5 | [www.khm.at/freunde-des-khm](http://www.khm.at/freunde-des-khm)

### Geschäftsführung

Mag. Alessandra Arseni | [alessandra.arseni@khm.at](mailto:alessandra.arseni@khm.at)

### Vereinssekretariat

Mag. Barbara Gliber | [verein@freunde-khm.at](mailto:verein@freunde-khm.at)

1010 Wien | Babenbergerstraße 1 | 1. Stock

Montag bis Freitag: 10.00–13.00 Uhr

Tel.: 01/525 24–6904 | Mobiltelefon: 0664/183 51 67

### Informationsstand

Kunsthistorisches Museum | 1010 Wien | Maria-Theresien-Platz

Dienstag bis Freitag: 10.00–17.00 Uhr

Samstag und Sonntag zeitweise

### Kontoinformation

Verein der Freunde des KHM

IBAN: AT11 2011 1842 5700 5400 | BIC: GIBAATWW

## IMPRESSUM

### Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Redaktion

Verein der Freunde des Kunsthistorischen Museums

1010 Wien | Burgring 5

Gestaltung: Brigitte Simma | Druck: Walla Druck

Österreichische Post AG  
PZ 08Z037763P  
Verein der Freunde des KHM, 1010 Wien, Burgring 5